

## Stansstad begrüsst die Schützenveteranen

Die Stansstader/Obbürgen Schützen waren am vergangenen Samstag turnusgemäss Gastgeber für die Durchführung der ordentlichen GV des Verbandes der Nidwaldner Schützenveteranen. Sorgenfalten bereitet die Zukunft des Schiesswesens.

Die ideale Infrastruktur im Gemeindesaal passte zur perfekten Organisation von Mitgliedern der Schützengesellschaft Stansstad und des Feldschiessvereins Obbürgen. Bernadette Odermatt-Felder, Swiss Tavolata Obbürgen, verwöhnte die Anwesenden mit einem feinen Essen. Der Präsident Dölf Lussi begrüsst 184 stimmberechtigte Verbandsmitglieder sowie zahlreiche Gäste zur 115. Generalversammlung der Nidwaldner Schützenveteranen. Herzlich willkommen, hiess er Justizdirektorin Karin Kayser-Frutschi sowie Gäste aus Politik und dem Schiesswesen. Der Gemeindepräsident Beat Plüss liess es sich nicht nehmen, die besonderen Vorzüge von Stansstad zu erwähnen. Fedy Barmettler, Präsident der FSG Obbürgen und auch OK-Präsident erfüllte mit seinem Team alle Wünsche, die einen angenehmen, gemütlichen Aufenthalt in Stansstad ermöglichen. Geschichtlich verriet er das Geheimnis des „Schützen Christen“, welcher auf der Vereinsfahne der Obbürgen zu sehen ist. Sabrina Dönni, Vertreterin der SG Stansstad berichtet, dass im Herbst 2001 auf der 1936 erstellten Schiessanlage im Stansstaderried die letzten Schüsse fielen. Die Vereinstätigkeiten der Stansstader Schützen finden seither auf der Gemeinschaftsschiessanlage Laui in Seelisberg-Emmetten statt. Im Namen der Stansstader Schützen bedankte sie sich für die gute Zusammenarbeit mit den Obbürgerkameraden.

In seinem Jahresbericht strich Dölf Lussi vor allem die sehr gut gelungenen Anlässe hervor. Dazu gehörten die 114. Generalversammlung in Ennetbürgen, das Jahresschiessen, die Obmänner Tagung sowie der Veteranenjass. Viel Geselligkeit und gemütliche Stunden bescherten verschiedene Tagungen wie die 109. Delegiertenversammlung des Vereins Schweizerischer Schützenveteranen VSSV in Engelberg. Die Obwaldner Kollegen präsentierten den 127 angereisten Delegierten das Klosterdorf von der schönsten Seite. Ein grosser Dank richtete der Präsident an seine Vorstandsmitglieder für die Unterstützung, das Verbandsschiff auf Kurs zu halten. Musikalisch begleitete das Trio Echo vom Schöntal die Versammlung.

Unbestritten waren die Wiederwahlen der Vorstandsmitglieder Dölf Lussi und Walter Odermatt für weitere zwei Jahre, Dölf Lussi zudem als Präsident. Auch Roman Weibel wird weitere zwei Jahre das Amt als Revisor ausüben. Die Demission als Obmänner hatten Hans Niederberger (Dallenwil), Xaver Truttmann (Beckenried) und Peter Wyrsh (Emmetten) eingereicht. Für diese wichtige Arbeit stellen sich neu Beat Niederberger, Erich May und Stefan Schärer zur Verfügung. Relativ gross ist der Verlust von rund 2000.00 Franken im Verhältnis zum Umsatz, dies teilte Kassierin Annalies Fluri mit. Beim Verbandsbetrieb stiegen die Kosten und die Mitgliederbeiträge reduzierten sich. Der Jahresbeitrag bleibt bei 20.00 Franken, mit Sparmassnahmen wird eine ausgeglichene Rechnung angestrebt. Eine entsprechende Statutenänderung, die Sparmassnahmen ermöglicht, wurde einstimmig angenommen.

Aufnahme fanden 24 Neuveteranen, der Bestand beträgt per GV 664 Mitglieder. Mit einer Schweigeminute ehrte die Versammlung die 24 Verstorbenen. Das 74. Jahresschiessen 300m wird von den Veteranen Stansstad in der Schiessanlage Laui, Emmetten, am Samstag, 7. September 2024 durchgeführt und tags zuvor das 33. Schiessen mit der Pistole im «Schwybogen» in Stans. Der 36. Veteranenjass findet am Samstag, 9. November 2024, wie immer im Herdersaal in Ennetbürgen statt. Der nächste Tagungsort der Generalversammlung VNSV ist Oberdorf am 8. März 2025. Unbestrittener Höhepunkt im Jahr 2024 ist das 27. Eidgenössische Schützenfest ESFV für Veteranen in Langenthal & Melchnau vom 19. – 24. und 26. – 31. August 2024. Beim Schützenmeister Walter Odermatt sind über 100 Anmeldungen eingegangen.

## Verdiente Auszeichnungen

22 Kameraden mit Jahrgang 1944 durften die Ehrung als Ehrenveteran entgegen nehmen. Als Verbandsmeister wurden Paul Niederberger (62) Dallenwil, mit dem Gewehr und Alois Mathis, Stans, mit der Pistole gefeiert. Die Gewinner von der 1. Veteranen-Feldmeisterschafts-Auszeichnung 300m heissen Gregor Burch, Hans Graf, Walter Waldis alle Ennetbürgen sowie Kurt Keller Buochs. Die 2. Auszeichnung erhielten Hans Barmettler, Martin Odermatt, Ernst Zimmermann alle Ennetbürgen und Toni Barmettler Buochs. Die 2. Auszeichnung 50/25m mit der Pistole konnten Othmar Achermann Stans und Alois Odermatt Dallenwil in Empfang nehmen. Die Grussbotschaft vom Dachverband VSSV des Zentralvorstandes überbrachte Alois Estermann. Für den kameradschaftlichen Austausch zwischen der Kantonalen Schützengesellschaft und den Veteranen dankte Paul Dönni, er vertrat den Präsidenten Max Ziegler.

Die Zeiten ändern sich, dunkle Wolken ziehen auf

Beim Treffen der ehemaligen Jungschützinnen und Jungschützen, die heute stolze Schützenveteranen sind, wie es Regierungsrätin und Justizdirektorin Karin Kayser-Frutschi ausdrückte, fühlte sie sich äusserst wohl. Sie alle haben Durchhaltevermögen bewiesen, nicht nur die Zielscheiben getroffen und die Fahne hochgehalten, sondern auch das Herz der Schützentradition – ein Teil unserer Identität und Kultur. Gewandelt haben sich die Einstellung und Akzeptanz gegenüber dem Schiesssport, neue Wege und Ansätze sind gefragt. Im Kanton Nidwalden müssen bis 2027 Lösungen für neue Schiessanlagen auf den Tisch, sonst sieht die Justizdirektorin schwarz für die Schützentradition im Kanton Nidwalden. Schiesserleichterungen wird es keine mehr geben und ohne die Lärmauflagen zu erfüllen werden die Schiessstände ab 2027 im Kanton Nidwalden geschlossen.

**„Es ist an der Zeit, neue Ideen und neue Wege zu finden für das Schiesswesen. Geben wir die Fackel weiter, nicht die Asche, sondern das Feuer“, war ihr flammender Apell.**

Nur wenn die Schützen und die Behörden zusammenhalten und gemeinsam nach vorne schauen, können wir die Zukunft des Schiesswesens sichern. Karin Kayser liess es sich nicht nehmen, im Namen der Regierung allen Verantwortlichen für den grossen Einsatz im Schiesswesen zu danken.

Franz Niederberger



von links hinten die neuen Obmänner Beat Niederberger Dallenwil, Erich May, Beckenried, mit den Ehrendamen Salome Hürlimann und Sabrina Dönni, es fehlt Stefan Schärer,

vorne von links die abtretenden Obmänner Peter Wyrsch, Emmetten, Hans Niederberger, Dallenwil und Xaver Truttmann, Beckenried